



Kardos, die Hebamme von Nagyrév, dagegen belieferte die Frauen, die ihre alternden Männer loswerden wollten, mit Arsen und gab ihnen gute Ratschläge, wie sie das Gift in die Speisen mischen sollten.

Nicht jede Frau ging freilich den letzten Weg mit solch eiserner Energie wie Irene Schröder, die 22jährige Mörderin von Pennsylvania, die mit ihrem Geliebten einen Polizisten erschoss, zahllose Räubereien beging und dann nach einer aufregenden Verfolgung mittels Auto und Flugzeug quer durch den amerikanischen Kontinent endlich gefangengenommen wurde. Sie erklärte, sie werde Amerika zeigen, wie eine Frau zu sterben wisse. Und sie hielt Wort. Am Abend vor ihrer Hinrichtung ließ sie alle erreichbaren Witzblätter kommen, las sie in Gemütsruhe durch und schien sich sehr gut dabei zu amüsieren. Dann, als sie zum letzten Gang geweckt wurde, machte sie mit größter Sorgfalt Toilette, zog ein graues Seidenkleid an, vergaß nicht Puder und Schminke, lehnte jegliche Unterstützung ab und setzte sich lächelnd auf den elektrischen Stuhl. Das blasse Gesicht lächelte noch, als die Züge schon im Todeskampf erstarrten. Nur eitle Pose, nur — Frau . . .

Die 22jährige Räuberin und Mörderin Irene Schröder, genannt die „Eiserne Irene“, im Zuchthaus von Rockview (Pennsylvania) Februar 1931 auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet

durch den elektrischen Stuhl hingerichtet wurde, hatte ihren Gatten, den New-Yorker Schriftsteller Albert Snyder getötet, ebenfalls im Einverständnis mit ihrem Geliebten Jud Gray. Die ungarische Giftmischerin



*Mme. Bessarabo, Mörderin ihres Gatten, hingerichtet in Paris 1922
Phot. Keystone*



*Mrs. Ruth Snyder, 1928 wegen Gattenmordes auf dem elektrischen Stuhl hingerichtet
Phot. Underwood & Underwood*